



Zeigten in der Michaelskirche ihr musikalisches Können (von links): Hermann Bohrer, Hanns-Friedrich Kaiser und Aurel von Bismarck. Bild: hcz

# Kunstgenuss an Orgel

Werke alter Meister erklingen in Michaelskirche

Weiden. (hcz) Die Werke alter Meister erklangen beim „Kunstgenuss bis Mitternacht“ in der Michaelskirche, gespielt von Meistern von heute. Auf der Max-Reger-Gedächtnisorgel beeindruckten Hermann Bohrer, Aurel von Bismarck und der Weidener Hanns-Friedrich Kaiser.

Kaiser bot Werke von Komponisten, deren Geburts- oder Todestag sich heuer jährt: Felix Mendelssohn-Bartholdy wurde vor 200 Jahren geboren. Johann Christian Kittel, einer der letzten Schüler Bachs, starb vor 200 Jahren, ebenso Joseph Haydn. Georg Friedrich Händels Sterbejahr liegt 250 Jahre zurück. Der Kirchenmusikdirektor spielte Orgelsonaten, Choräle und Suiten.

Hermann Bohrer, Jahrgang 1950, war ab 1976 als Stadt- und Dekanatskantor in Wunsiedel tätig. Seit 2002 wirkt er als Organist bei Gottesdiens-

ten und Konzerten im In- und Ausland. Er spielte neben Jeremiah Clarkes „The Prince of Denmark’s March“, Antonin Dvoraks Adagio aus der 9. Symphonie sowie Werke von Bach, Mendelssohn-Bartholdy und Reger, etwa „Jesus, meine Zuversicht“ und „Ach bleib’ mit deiner Gnade“.

Den großen Weidener würdigte auch Aurel von Bismarck. Der 1956 in Wiesbaden geborene Organist wirkt, nach Stellen in München und Straubing, seit 1989 als Stadt- und Bezirkskantor an der Kreuzkirche Zwiesel. Dort war er 1990 an der Restaurierung der romantischen Steinmeyer-Orgel von 1914 beteiligt. Neben der „Toccata a-moll opus 80 Nr. 11“ von Reger präsentierte er Stanislaw Kizzas „Adagio“ aus „Interludie organowe“, Gottfried von Einems „Lento“ und „Passacaglia d-moll“ von Wilhelm Middelschulte.